PENTAIR

YARWAY

WARNHINWEISE

Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig, vor Arbeiten an der Armatur folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Lesen und verstehen Sie diese Instruktionen, alle auf der Armatur angebrachten Warnschilder und die für dieses Ventil anzuwendende Yarway Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung.
2. Die für dieses Ventil anzuwendende Yarway Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung ist der Lieferung beigefügt. Ist dieses nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an Ihren Pentair Yarway Repräsentanten.
3. Das mit Arbeiten am Ventil beauftragte Personal sollte geeignetes Werkzeug benutzen und die für den Einsatzort vorgeschriebene Schutzkleidung tragen.
4. Vor Einbau oder Reparaturarbeiten an der Armatur ist die Rohrleitung drucklos zu machen, zu entleeren, abzukühlen und zu entlüften.
5. Der Umgang mit dem Ventil darf nur von ausgebildetem, qualifiziertem Personal erfolgen.
6. Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Typenschild angegebenen Druck- und Temperatur-Einsatzgrenzen oberhalb derer der Einsatzbedingungen liegen oder gleich sind.
7. Ohne schriftliches Einverständnis seitens Yarway Corporation dürfen keine Veränderungen oder Modifikationen am Ventil vorgenommen werden.
8. Verwenden Sie für den Einbau Dichtungen und Flanschverbindungsschrauben entsprechend den anzuwendenden Normen und wenden Sie die im Rohrleitungsbau standardmäßig akzeptierten Praktiken an.

Kontakt

Yarway Corporation
480 Norristown Road
Blue Bell, PA 18976
U.S.A.
Tel.: 610-825-2500
Fax: 610-825-1235

www.pentair.com/valves

Nachfolgende Instruktionen müssen vor Einbau der Armatur vollständig gelesen und verstanden worden sein.

Einbau

1. Yarway Freilaufrückschlagventile (ARC Valves) sind nur in einer Durchflussrichtung einsetzbar und mit einem Richtungspfeil auf dem Gehäuse gekennzeichnet. Der Richtungspfeil und die Durchflussrichtung des Förderstromes müssen bei Einbau gleichgerichtet sein.
2. Sofern in der Ausführungszeichnung nicht anders angegeben, kann die Einbaulage des Ventils senkrecht mit Richtungspfeil nach oben, oder horizontal gewählt werden.
3. Entfernen Sie vor dem Einbau alle Verpackungsmaterialien, auch aus dem Inneren des Ventils, sowie die Schutzkappen an den Anschlussenden.
4. Bei Ventilen mit Flanschanschluss ist darauf zu achten, dass die Anschlussflanschen und Flanschdichtungen sauber und unbeschädigt sind. Bei Ventilen mit Schweißenden kontrollieren Sie, ob die Schweißprofile der Anschlussleitungen sauber und in einem für den Schweißvorgang geeigneten Zustand sind.
5. Die Anwesenheit abrasiver Partikel in der Rohrleitung (Schweißperlen, Sand, Rückstände chemischer Spülvorgänge usw.) können zur Beschädigung des Ventilsitzes führen. In diesem Falle ist das Leitungssystem vor Inbetriebnahme gründlich zu spülen und auszublasen.
6. Bei Ventilen mit Flanschanschluss ist darauf zu achten, dass die Anschlussflanschen der Rohrleitung korrekt ausgerichtet sind und die Flanschverbindungsschrauben leichtgängig durch die Flanschbohrungen geführt werden können. Für das Anziehen der Flanschschrauben ist die für das Ventil geltende Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung zu beachten.
7. Bauen Sie das Ventil in die Rohrleitung ein unter Beachtung des erforderlichen Platzbedarfs und der Zugänglichkeit für die Wartung und evt. Austausch von Innenteilen.
8. Die Temperaturgrenzen für den Schweißorgang und örtliches Glühen (soweit zutreffend) sind der für den jeweiligen Ventiltyp geltenden Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung für Yarway Freilaufrückschlagventile Serie 5300, 9100, 9200, 9300, 9100BPR zu entnehmen.
9. Das Einschweißen von Yarway Freilaufrückschlagventilen an die Rohrleitungsenden kann bei geöffnetem oder geschlossenem Ventil erfolgen.
10. Zu Pos. 5 Spülvorgang: Die üblicherweise verwendeten Ventilwerkstoffe sind resistent gegenüber Beizflüssigkeiten (in gleicher Weise wie die Rohrleitungswerkstoffe). Werden Beizflüssigkeiten eingesetzt, ist dennoch die Eignung der Werkstoffe gegenüber dem Beizmittel mit dem Hersteller des Beizmittels abzuklären. Yarway übernimmt keine Verantwortung für Schäden am Ventil, die durch chemische Spülprozesse entstanden sind. Schäden, z.B. am Ventilsitz, können auch durch Fremdstoffe entstehen, die mit hoher Strömungsgeschwindigkeit durch die Armatur gespült werden. Nach dem Beizvorgang sind alle mit dem Beizmittel in Berührung gekommenen Flanschdichtungen und Dichtmaterialien auszuwechseln, wobei gleichzeitig die Dichtflächen sorgfältig zu reinigen sind.

Yarway ist nicht verantwortlich für die Nichtbeachtung bzw. Nichtbefolgung von Instandhaltungs- und Wartungsanleitungen, Instruktionen und Warnhinweisen.

Betrieb / Standzeit u. Inspektion / Wartung / Ersatzteile

Lesen Sie vor Inbetriebnahme oder Wartung alle an der Armatur angebrachten Warnhinweise!

Betrieb
Yarway Freilaufrückschlagventile arbeiten selbsttätig in Abhängigkeit von der Fördermenge.

Standzeit u. Inspektion
Die Standzeit der Armatur ist abhängig von den jeweiligen Betriebsbedingungen in der Anlage, ebenso wie die Inspektionsintervalle. Durchführung der Inspektionen entsprechend der Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung.

Wartung
Zur Gewährleistung einer zuverlässigen Funktionsweise und Abdichtung ist neben den üblichen Inspektionen keine routinemäßige Wartung erforderlich. Die für das Ventil geltenden Ausführungen in der Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung sind zu beachten.

Ersatzteile
Yarway Freilaufrückschlagventile sind mit einer Serien-Nr. auf dem Typenschild gekennzeichnet. Geben Sie die Serien-Nr. bitte bei jeder Ersatzteilbestellung an.

Lagerung / Schutzmaßnahmen / Eignung / Kategorie

Lagerung
Werden Yarway Freilaufrückschlagventile vor Einbau vorübergehend gelagert, sollte dieses in der Originalverpackung einschl. wasserdichter Auskleidung und/oder Trockenmittel erfolgen (soweit vorgesehen). Die Lagerung sollte in einem sauberen, trockenen Innenraum oberhalb des Bodens durchgeführt werden. Bei Lagerung von mehr als 6 Monaten ist in diesen zeitlichen Intervallen das Trockenmittel (sofern vorgesehen) zu erneuern.

Schutzmaßnahmen
Yarway Freilaufrückschlagventile werden zum Schutz der Flansche bzw. Schweißenden mit Kunststoff-Schutzkappen ausgeliefert. Um das Ventil vor Beschädigungen zu schützen, sollten die Verpackungsmaterialien bis unmittelbar vor Einbau in die Rohrleitung an der Armatur verbleiben.

Eignung
Überzeugen Sie sich, dass die auf dem Typenschild der Armatur angegebenen Werkstoffe sowie Druck-/Temperatur-Einsatzgrenzen dem Durchflussmedium, den Betriebsbedingungen und der Rohrleitungsnorm entsprechen. Im Zweifelsfall bitten wir um Rücksprache.

Kategorie
Yarway Freilaufrückschlagventile werden in Übereinstimmung mit der Druckgeräterichtlinie 97/23 EC - Kategorie III, Modul H - Gase/Flüssigkeiten Gruppe 1 u. 2. hergestellt und geliefert. Die Druck- und Temperatur-Einsatzgrenzen sind auf dem Typenschild angegeben.